Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 8 (1892)

Heft: 46

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tentirte Art von Füllungen, die auch gleichzeitig ben Fußboden selbst bilden, genügt ben oben erwähnten Ansprücken vollfommen. Diese Belege werden nach einer Mitteilung vom Patent- und technischen Bureau von Richard Lüders in Sörlitz so bargestellt, daß Holzwolle mit Creosot ober anderen antiseptischen Mitteln getränkt und zu Bündeln zusammengepreßt wird, welche in entsprechend hergestellte hölzerne ober steinerne Formen aufrecht hineingestellt und mit Mörtel, Lehm ober drgl., je nach ihrem Zweck, umgossen werden. Außer ber verlangten Leichtigkeit, Feuersicherheit und Immunität besitzen die Belege den Borzug billig, dauerhaft und leicht anwendbar zu sein.

Ofen mit ununterbrochenem Sang zum Brennen von Tonmasse und Geschirr. Die verschiedenen heute in Answendung befindlichen Berfahren, teramische Substanzen zu brennen, sind sehr langwierig, sehr muhfam und mit mehr

oder meniger Rifito verbunden.

Gin Ofen, in welchem Biskuitmasse, Fahence (Steingut), Borzellan, Ziegelsteine 2c. gebrannt werden sollen, bedarf stets einer langsamen, teueren Füllung, und derselbe wird nur angezündet, nachdem man ihn geschlossen hat, um die Temperatur, welche zum Brennen rotwendig ist, dis zu dem gewünschten Grade zu erhöhen. Dieses erste Brennen bringt einen bedeutenden Ausschuß von Gegenständen mit sich, während das unglasirte Porzellan (Vistuit), dessen Brennen gelungen ist, in die Glasut getaucht und einem zweiten Brennen ausgesetzt wird. Bei beiden Prozsssen, und auf alle Fälle ist dieses zweimalige Brennen langwirrig, mit vieler Arbeit verknüpft und darum sehr teuer.

Der Ingenieur und Fachmann Gapetans Garces Losabia hat nun, um diesen Uebelständen abzuhelfen, einen Brenns ofen erfunden, welcher folgende Vorteile ausweist:

1. Das Rifito fällt ganz fort, und man tann eines volltommen gelungenen Brennens sicher sein; benn bas Geschirr tomnit erst in ben Ofen, wenn letterer ben hitgerad erlangt hat, um bas Email schmelzen zu können, und ber Ofen kann während bes ganzen Brennprozesses überwacht werden.

2 Es wird eine bedeutende Ersparnis an Brennmaterial erzielt, ba ber Ofen, einmal bis auf den gewünschten Hitze grad erwärmt, leicht und mit wenig Kosten auf letzterem ershalten werden kann.

3. Man spart sowohl bie Brenntäften — Raffeten —, als auch die "Pernetten" — zuderhutförmige Träger in den Kaffetten —, welche man jest beibe nicht mehr nötig hat.

4. Die gebrannten Gegenstände gelingen auf das allers beste, da der Fabrikant den Ofen jeden Augenblick unter seiner besonderen Aufsicht haben und jedes einzelne Stück bis zu dem Grade brennen kann, als es jenem beliebt, ohne den allgemeinen Gang des Ofens zu stören.

Die Rammern, in benen das Brennen der unglafirten und glafirten Gegenstände vor sich geht, sind der Längsachse des Ofens nach angelegt und laufen von der Border- nach der hinterseile desselben hin, während die Räume zum Brennen der leichtslüssigen und durchsichtigen Glasur senkrecht unter den ersteren liegen und von einer Seite des Ofens nach der anderen hinlaufen. Alle diese Kammern sind an ihren äußeren Enden offen.

Die heißen Gase, welche sich vom Rost aus entwickeln, zirkuliren um die Brennkammern herum in Feuerkanalen und

gehen bann burch ben Schornstein fort.

In den Brennabteilungen find ausgefalzte Träger — Supporte — angebracht, in welchen letteren feuerfeste Kugeln laufen, die bewegliche Tafeln tragen, auf die man die Gegenstände ftellt, welche im Ofen gebrannt werden sollen.

Sine auf Metallfäulen ruhende Blattform ober Gallerie ist sowohl vorn, als hinten am genannten Ofen angebracht, und jede der beiden gestattet, auf leichte Beise Zutritt zu den Brennkammern zu erlangen, um die Gegenstände in diese herein ober heraus zu bringen.

Auf einer Seite ber Kammern kommt bas ungebrannte Geschirr hinein, und an ber entgegengesetzen Seite wird es gebrannt herausgenommen.

Die untern Kammern find fehr leicht zugänglich und ihre Erhöhung vom Boden ift nur berartig, daß eine besonbere Plattform, um biefelben bedienen zu können, unnötig ift.

Genoffenschaftsverband schweizerischer Kleingewerbetreibender.

Sinladung zur Hauptversammlung Famstag den 18. Jebruar, abends 7½ Uhr, im Hotel Feehof, Schifflände-Zürich.

Bur Behandlung tommen folgende Beichafte:

- 1. Borfage ber durch die Lokalkommiffion zu Ende beratenen Bentralftatuten mit beleuchtenbem Bericht.
- 2. Distuffion über biefe, sowie über spezielle Fad; ober Interessengruppen, Lotalverbindungen 2c.
- 3. Borlagen betreffend Berbanbsorgan und event. Abstimmungen.

Fortsehung: Countag ben 19. Februar, im nämlichen Lokal, morgens 9½ Uhr.

- 4. Schlugberatungen und definitive Abstimmungen.
- 5. Konftituirung, Borftandsmahl.

Berte Genoffen!

Geehrte Standes- und Schicfalsgenoffen aller Branchen!

Oben angesette Versammlung konnte nicht, wie avisirt, auf Sonntag den 12. einberufen werden und um einer fersneren Hinausschiebung vorzubeugen, mußte der leitende Ausschuß nach obiger Anordnung sich behelfen, welche indeß aber geeignet sein dürfte, besonders auch die Zustimmung von entfernt wohnenden Theilnehmern zu sinden. Auch ist durch diese Anordnung es ermöglicht, der außerordentlichen Wichtigsteit und Tragweite unteres Bestrebens gebührende Würdigung und sachlich gründliche Behandlung zu sichern.

Die Initiative faßte die Anregung von erstem Anfange an mit dem größten Ernste auf und mit nicht weniger Gifer und Ausdauer wurden eine Menge Sixungen in Schaffsbausen und Zürich abgehalten zum Zwede gründlichster Beratung dieser zu schaffenden Grundlage. Warum sollten wir dies nicht tun? Sehen wir doch wie das altehrbare Handwert immer rascher dem unerbittlichen Todeskampse entgegengeht. Auch ein zum Teil den heutigen Verhältnissen sich besser unschaften Griftenzfampf und wird ihm zum Opfer fallen, wenn es sich nicht zeitgemäß zu organisiren versteht.

Wir haben mahrend biesem Provisorium ober Anfangsstadium uns nicht nur aufs Beraten beschränkt, sondern find vom Wort zur That geschritten und haben sehr ermunternde Erfolge schon erreicht, so daß wir mit innerster Ueberzeugung unser Programm allen und jedem Standeskollegen aufs Wärmste empschlen.

Wir laden deshalb Alle und Jede, die auf dem neutralen Boden der Bolfswirtschaft für die materielle Hebung und Förberung des Handwerks und Kleingewerbes redlich mitzuraten und mitzuhaten gewillt find, höflich ein.

Der leitende Ausschuß.

Literatur.

Bei der Berlagsbuchhandlung von Otto Maier in Raven sburg wird demnächt erscheinen: "Der Zimmermann." Eine Sammlung prattischer Borbilder für allerlei Zimmerwerse und beren Einzelheiten. Herausgegeben von den Professoren Eugen Bischoff, Theodor Krauth, Franz Sales Meyer. Bollständig in 12 Lieferungen & Fr. 2.70.

Bischoff, Theodor Krauth, Franz Sales Meyer. Vollständig in 12 Lieferungen à Fr. 2.70.
Unter den Leuten vom Bau spielt der Jimmermann zweifelsschne eine hervorragende Kolle. Ohne seine Mithisse ist kaum ein Bauwerf denkfar; er legt die Gebälke und schafft das Dach. Die neuzeitige Bauweise hat seinen Wirkungskreis enger gezogen, als

es ehedem der Fall war. Die herrlichen Holzbauten des Mittelalters und der Renaiffance zeigen uns den Zimmermann als Runft= handwerker in des Wortes vollster Bedeutung, die Negeln einer zielbewußten Konstruktion und die künftlerische Formgebung gleich zielbewußten Konstruktion und die kunstlerische Formgebung gietch gut beherrschend. Der späterhin solgende Rückgang auf nahezu allen Gebieten der Kunst und des Handwerks hat leider auch die Jimmerwerke nicht verschont und den Jimmermann vom Kunsthandwerker zum Handwerker schuld. — ohne seine Schuld. Heute, da allerwärts ein neues Leben sich regt, geht mit dem wachsenden Berständnis für alte Kunstsertigkeit das Bestreben einher, dem Handwerk wieder zu seinem alten Recht und Ansehen zu verhelsen. Benngleich die Bau- und Feuerpolizei unserer Großtstellen die Riedererstellung des alten Kachwerksques herreislichersiadte die Wiedererstehung des alten Fachwertbaues begreiflicher-weise nicht dulbet und obschon dem Material des Holges in der gewaltigen Eisenerzeugung ein nicht zu unterschätzender Wettbewerb erwachsen ist, so kann dies doch nicht hindern, daß der malerischen Wirkung zu lieb Landhäuser und allerlei kleinere Bauwerke des öffentlichen Berkehrs ihren Ausputz in der Form von Holzgiebeln, von Bordächern, Balkonen, Beranden, Altanen, Dachgauben, Dachertern u. s. w. erhalten. Architekten und Bauherren sind einig über den eigenartigen Neiz und über die mancherlei Borzüge, die bem Solz neben feinen minder erwünschten Seiten als Baumaterial zufommen.

Mit andern Werfen ähnlicher Art foll diefes dem Zimmermann geeignete Borbilder zuführen. Es foll einerfeits aus bem Schatze früherer Zeiten schöpfen und anderseits den modernen An-Schaße früherer Zeiten schöpfen und anderseits den modernen Anforderungen gerecht werden. Es wird nach dem Grundsabe: "Wervieles bringt, wird jedem etwas bringen" sich den verschiedensten Dingen zuwenden. Es wird die Stizzen kleiner Gebäude vorführen und die Einzelheiten des Holzbaues derselben geben, wie sie bereits erwähnt wurden. Außerdem sollen behandelt werden: Garten-häuser, Laubengänge, Naturholzbauten, Kapellen, Bade- und Abortanlagen, Verkaufsbuden, Wartehallen, Kegelbahnen, Geländer und Thore, Tribünen und Festbeforationen u. a. m. Vielsach vorsommenden Sinzelheiten, wie Giedelblumen und Stirnbrettern, Pfosten und Saulchen, Bügen, Balken- und Sparrenköpfen, Gimlen umschwungen Küllungen Prüftungen (Meländerstöhen simsen, Umrahmungen, Füllungen, Brüftungen, Geländerstäben,

Docken 2c. sollen besondere Taseln gewidmet sein. Das Werk ist zunächst für die Zimmerleute bestimmt und darvas Beet ist stindigen wendet es sich an die Baubeflissenen überhaupt. Es wird sich vorläufig in 12 Heften zu je 4 Taseln (im Format von 30 auf 40 Centimeter) die Gunst der Abnehmer zu verschassen suchen, eine weitere Fortsetzung dem Erfolg anheim gebend. Das Werk kann bezogen werden durch WS Senn junt; technische Buchhandlung, St Gallen.

Fragen.

- NB. Obgleich diefe Rubrit nur für technische Informationen da ift, werden doch häufig Fragen rein faufmannischer Natur, die in den Inferatenteil gehören, hier eingerückt; diese werden ge-wöhnlich mit einer Menge von Offerten beantwortet, deren Be-förderung uns Kosten und Mühe verursacht. Diese Auslagen werden wir fünftig per Nad,nahme beim Fragesteller erheben.
- 76. Bie kann bei buchenem Parquet die gleiche Farbe des Holzes erzeugt werden? Sind chemische Substanzen hiezu erforderlich und welches ift überhaupt die Ginrichtung zu diesem Berfahren?
- Belche Firma würde leihweise die elektrische Beleuchtung einer Festhütte installieren? 2118 Betriebstraft steht eine Dampfmaschine von 30 Pferdefraften, neuester Konstruttion, zur Berfügung.
- 78. Beldes Bettwarengeschäft oder Möbelhandlung ware Abnehmer von sertigen Sophas oder Divans und tannenen Bett-79. Wer liefert feinen Form Gießsand, für feine Messing-
- artifel zu formen ?

80. Bo ift eine Glasfabrit im In- oder Auslande, die

Gegenitande für Baugmede fabrigiert?

- 81. Ber vertauft eine fleinere Rurbel. oder fonftige Briffe jum Sandbetrieb, welche fich jum Zuschneiden und zugleich Stanzen
- sum Junvertred, weine nu jum Jungmerben und gugtett Stanzen eines Deckel- von zirka 9 Centimeter mit 1 Centimeter Bord eigenet. Nur ganz guterhaltene Presse wird gekauft. Offerten zu richten an Friedrich Rehm, Bubikon, Kt. Zürich

 82. Welches ist die beste und vorteilhasteste Bauschule für einen jungen Zimmermann der zwei Jahre beim Zeichnen und zwei Jahre bei den praktischen Minischt? auszubilden münfcht?
- 83. Welche Buchhandlung oder Fabritant diefes Artifels liefert eine Unleitung gur Erstellung von eleftrifchen Gloden, Läutewerfen und Saustelegraphen?

Untworten.

Auf Frage 38. Sahnenfett (Mastic), welches das Rinnen der Sahnen verhindert, liefert und fabriziert H. Bartenbach in Basel. Auf Frage 30. E. Rothenhäusler in Rorschach hat 3 Champagner-Mahlgänge samt Zubehörden zu verkaufen.

Auf Frage 56. Derartige Rohrleitungen liefern billigft Be-

brüder Dietiche, Koblenz (Schweiz). Auf Frage 62. Bei 460 Meter Leitungslänge, 5 Centimeter (2" engl.) Röhrendurchmeffer und 40 Meter Gefäll geht ein Sydrant 15 Meter hoch, jedoch nur bei einem Mundftückfaliber von 5 –6 Millimeter. Größere Kaliber liefern zwar mehr Wasser, aber weniger Triebhöhe wegen den größern Reibungsverlusten in der langen Leitung. Dagegen kann man mit dieser Anlage eine Mannskraft Leitung. Dagegen kann man mit dieser Antage eine winnerung zum Treiben einer Maschine wohl erzielen mittelst eines Kolben-motors, indem man per Sekunde nur 1 Liter Wasser braucht. 3. B. von Moos, Lugern, oder Gebruder Bestaloggi, Burich. Gußeiserne Muffenröhren wurden eine dauerhaftere Leitung geben, muß-ten aber wenigstens 1 Centimeter weiter sein wegen der Rauheit der Innenseite. Auf Fragen 60 und 75. Wenden Sie sich an J. Reich-

Tischhauser, Bruggen.

Lischhauser, Bruggen. Auf Frage 67. Bandsägeblätter können ohne Ausglühen nicht dauerhaft gelötet werden, denn auch das weichste Zählot ersordert Glühlige. Oft wird dadurch gesehlt, daß man das Sägeblatt an der Lötztelle dicker läßt, was nicht sein darf. Auch ist es gut, die Enden ichräg auslaufen zu laisen.

O.
Auf Frage 75. A Blöchlinger, mechanische Verkstätte, Schaff-

haufen, liefert folche Schrauben.

Auf Frage 60. Betreffend Messinghahnen bin ich willens, Kontrafte einzugehen. Maschinen, Lofalität, Bassertraft vorhanden. A. Blöchlinger, mechanische Werkstätte, Schafshausen. Auf Frage 68. Wöchte mit Fragesteller in Korrespondenz treten. J. Huber, Sattler, Affoltern a. A. Auf Frage 59. Wagnermeister Ledergerber in Herisau ist Lieferant von Schneelsdausschlättern.

Auf Frage 71. Cementröhren von nur 25-45 Millimeter Beite werden nicht gemacht; solche von 10 und 12 Centimeter fönnen in größern Quantitäten bezogen werden bei J. Christen und Sohn, Cementwarenfabrit in Schweizerau bei Birsfelden.

Auf Frage 73 teile mit, daß ich folche Behalter für Beinmuster sehr billig liefern kann, doch nur in größern Partien J. Beidmann, mech. Holzdrechslerei, Jllingen bei Embrach, Kt. Zürich. Luf Frage **75.** F. Alber, Genf, wünscht mit Fragesteller in

Auf Frage 73. F. Alber, Genf, wunfigt mit Flugefieller in Korrespondenz zu treten.

Luf Frage 75. Veriertige als Spezialität Flachgewindeschrauben und wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Karl Beter, mechanische Werststätte, Rudolssieten.

Luf Frage 72. Offerte von Anton Frei in Sempach haben wir Ihnen direkt zugesandt.

Auf Frage 74. Derartige Apparate liefert die Kirma Gebr.

Auf Frage 74. Derartige Apparate liefert die Firma Gebr. Rnecht, Majdinenfabrit, Gihlhölgli-Burich. Diefelben tonnen auf Drehbante und Rehlmaschinen beliebig verwendet werden. Benden

Sie sich mit vollem Bertrauen an diese Firma. Auf Frage 60. Bünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Alcide Nicod, mech. Werkstätte, Basel. Auf Frage 61. Wir übernehmen die Lieserung von Orna-

mentguß in beliebigen Quantitäten und garantieren für saubere, tabellose Arbeit. Aemmer u. Komp., Gisengießerei, Basel. Auf Frage 72. Basmulden in allen Größen aus einem Gußsftück erhellt ober aus verzinntem Stahlblech sauber zusammengearbeitet, liefern Memmer u. Romp. in Bafel, mech. Bertftatte und Giegerei.

Auf Frage 75. Spindeln und Schrauben mit Flachgewinden liefern in allen Dimenfionen Memmer u. Romp., Majchinenfabrit

in Bafel.

Muf Frage 62. Es wird ein Sydrant von 40 Meter Gefälle auf 460 Meter Lange mit 2" engl. Rohren fich taum wie 1 zu 2 ver-halten, reip. die Steigung der Bafferfaule von einem Kaliber von

halten, resp. die Steigung ver Bussellung von einem sentere von 10 Millimeter auf 20 Meter steigen.
Auf Frage 65. Ich kann mit schönem Sichen- und Ahornholz dienen und empfehle solches Holz zur Besichtigung. Theodor Büchi, Sägerei und Holzhandlung, Richt röweil.
Auf Frage 67. Es ist bei einem Bandsägeblatt, um dessen nachdem

ftigität beizubehalten, hauptfächlich darauf zu achten, daß, nachdem das Blatt gelotet, diefe Lötftelle mit der gleichen Bange oder fonft einem glühenden Stück Gisen auf 1 Centimeter Entsernung lang-sam ausgeglüht werde, dann ist nie kein Bruch bei der Lötstelle

zu befürchten.

Muf Frage 69. Wenden Sie sich an Theodor Büchi, Sägerei und Holzhandlung, Richtersweil.

Auf Frage 73. Theodor Büchi, Richtersweil, wird Ihnen billigt solche Behälter liefern, blos wäre Zeichnung dafür erwünscht. Auf Frage 75. Flachgewindeschrauben jeder Dimension fabriziert Sl. Wälti in Schöftland (Aargau).

Auf Frage 73. Bünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Bin speziell auf solche Etuis eingerichtet. H. Ackermann, mech. Schreinerei, Kiniken.

Submissions-Anzeiger.

Rotig betr. ben Submiffions-Anzeiger. Ber die jeweilen in ber ersten halfte ber Boche neu eröffneten Submiffionen vorher